

Agrarpolitik 2014-2017 (AP 14-17)

**Medienkonferenz
vom 08. Februar 2013 in Vex**



Zeitplan AP 14-17

Parlement : Behandlung der Diskrepanz (Widersprüche)	März 2013
Vernehmlassung der Verordnungen	April bis Juni 2013
Entscheid des Bundesrates	Herbst 2013
Inkrafttreten	1. Januar 2014

AP 14-17 Grosse Neuerungen

Direktzahlungen

- ▲ Alle Direktzahlungen werden Flächenbezogen überwiesen
 - keine Tierprämien mehr

- ▲ Die neue Politik favorisiert ganz allgemein
 - die Bewirtschaftung extensiver Flächen
 - das Berggebiet
 - die Sömmerung

- ▲ Neue Beiträge
 - für Landschaftsqualität
 - für Biodiversität im Sömmerungsgebiet
 - für die Alpfung
 - für grünlandbasierte Milch- und Fleischproduktion

- ▲ Erhöhung der Beiträge für Hanglagen und Sömmerung

AP 14-17

Die grosse Bedeutung für das VS wurde vom Parlament anerkannt

- ▲ Beibehaltung DZ in der Bauzone (evt. ohne neue Flächen)
- ▲ Ausnahmen bei der Ausbildung für Berggebiet/ Passerell-Ausbildung
- ▲ Investitionskredite für mehrjährige Pflanzen

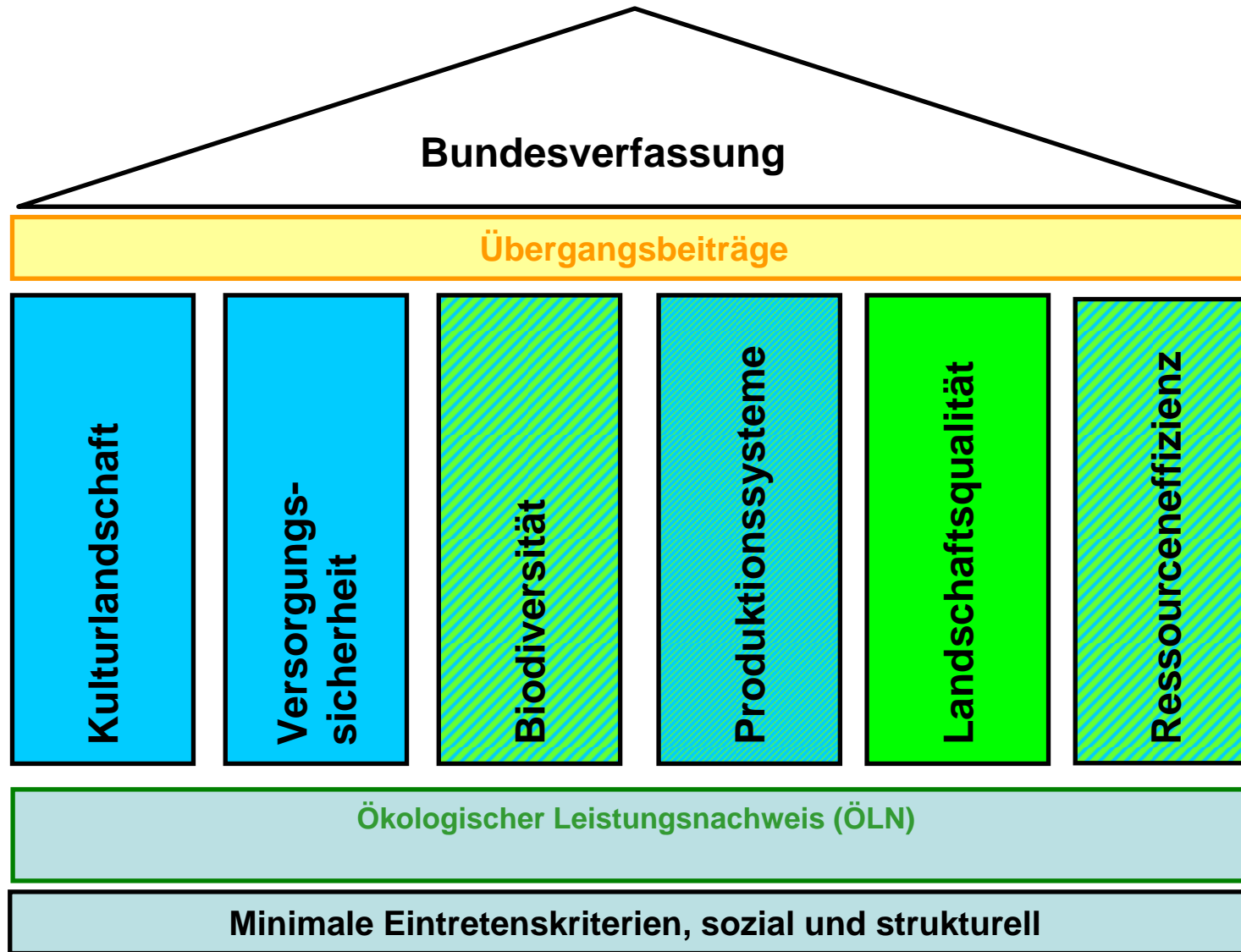
Kritische Punkte

- Risiko kleinerer Tierbestände: je nach Verordnung
- Anspruch auf DZ und Strukturhilfe für kleine Betriebe

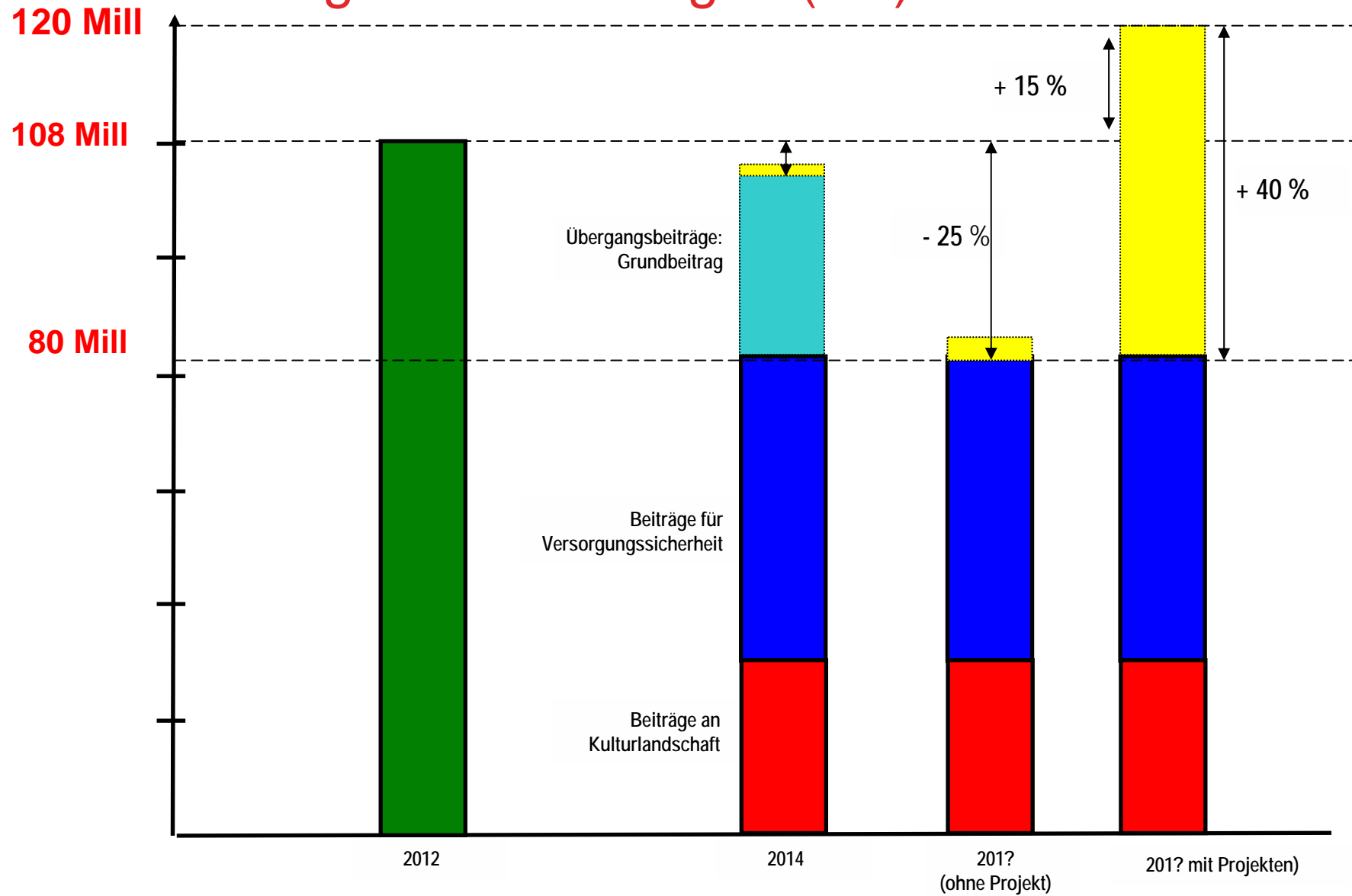
Offene Punkte

- Einkommens- und Vermögenslimiten, Flächen- und Tierbegrenzung
- Mitfinanzierung von 20% durch den Kanton für Landschaftsqualitäts- und Vernetzungsprojekte
- + 160 Millionen Franken für Strukturhilfen

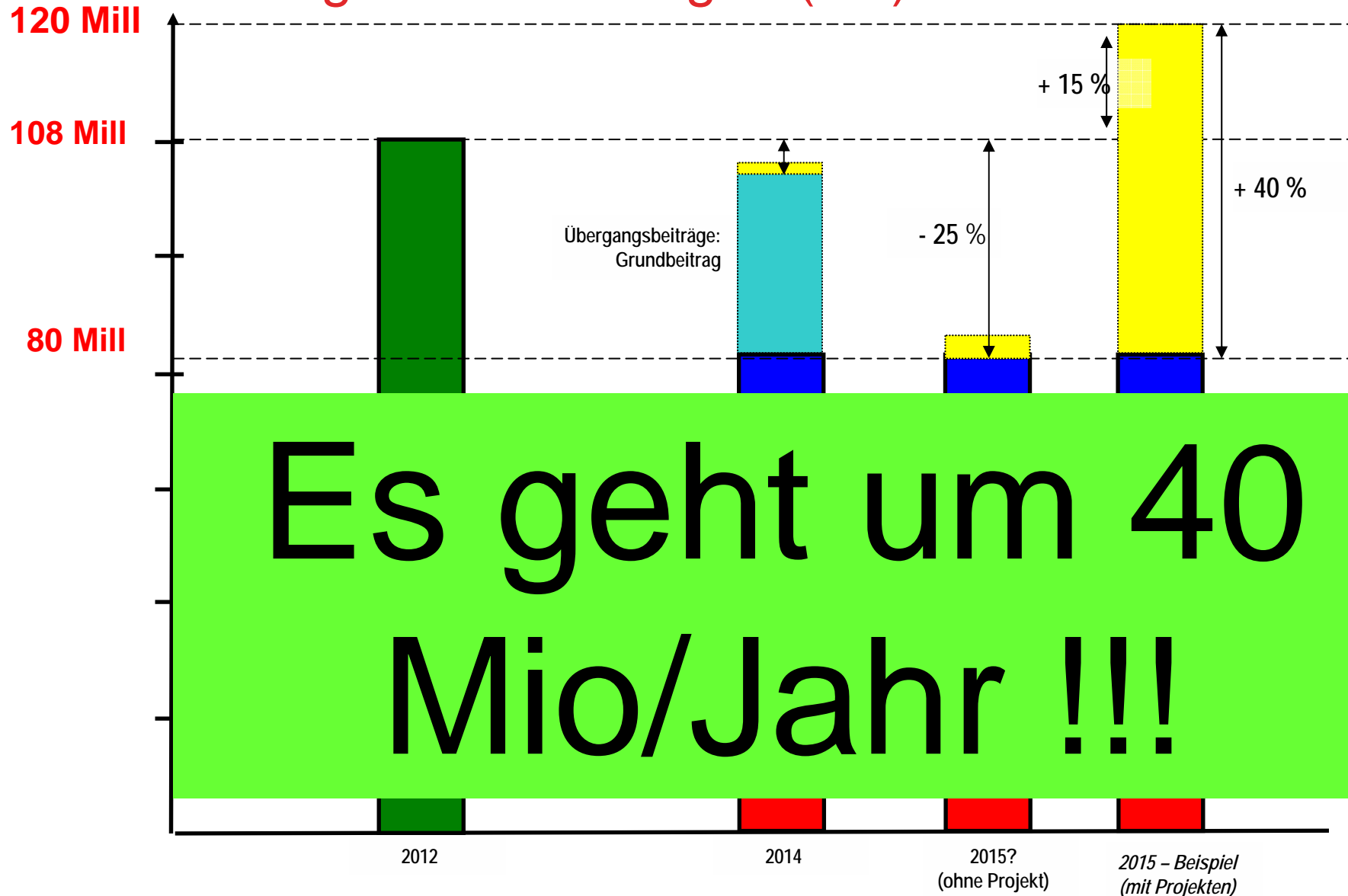
Neuverteilung der Direktzahlungen



Verteilung Direktzahlungen (VS)



Verteilung Direktzahlungen (VS)



Es geht um 40
Mio/Jahr !!!

Agrarpolitik 2014-17 (AP 14-17)

Kantonale Strategie

AP 14-17

Strategie Wallis AP 14-17

- ▲ Alle Landwirte haben die Möglichkeit:
 - a) sich über die verschiedenen Instrumente der AP 14-17 **informieren und beraten** zu lassen
 - b) **alle Direktzahlungstypen nutzen können** (inkl. Biodiversität und Landschaftsqualität)
 - c) Instrumente zu haben, welche die **administrativen Arbeiten erleichtern**

AP 14-17

Umsetzung im Wallis AP 14-17

- ▲ **Informationskampagne 2013**
- ▲ Ab 2014-15 können sich alle Bewirtschafter mit Direktzahlungen an einem **Landschaftsqualitätsprojekt** beteiligen.
- ▲ Ab 2014-15 haben alle den Anforderungen genügenden Flächen Anspruch auf **Biodiversitätsbeiträge** im Sömmerungsgebiet
- ▲ Alle **regionalen Initiativen** (zB. Vernetzungsprojekte) werden durch die DLW unterstützt

AP 14-17

Umsetzung im Wallis AP 14-17

▲ Informationskampagne 2013:

- Generalversammlungen (37)
- Mehr als 20 dezentrale Informationsveranstaltungen (Januar bis Februar 2013)
- Internet
- Info-Bulletin
- Informationen auf Anfrage

AP 14-17

Umsetzung im Wallis AP 14-17

- ▲ Alle Bewirtschafter mit Direktzahlungen können sich an einem **Landschaftsqualitätsprojekt** beteiligen
 - Rund 20 Projekte im ganzen Kantonsgebiet (Projekträger: DLW oder bereits eingesetzte regionale Organisationen) wovon deren 10 bereits im 2013 und der Rest im 2014 gestartet werden
 - Befristete Anstellung von 2 Personen bei der DLW, welche für die Entwicklung der Projekte verantwortlich sind

Landschaftsqualitätsprojekte : Beispiele von Massnahmen

- ▲ Trockensteinmauern in den Weinbergen
- ▲ Hänge mit Bäumen verpflanzt, die über eine längere Zeit am Blühen sind
- ▲ Unterstützung von Hochstammobstbaumgärten
- ▲ Unterhalt und Wiederinstandstellung von Suonen und Bewässerungskanälen
- ▲ Anlegen und Pflegen von Säumen
- ▲ Unterstützung für die Erstellung von Holzzäunen entlang von Hauptwegen
- ▲ Entbuschen von Weideflächen
- ▲ Einheimische Rassen, Zusammensetzung der Herden auf Alpen
- ▲ Erhalt oder Verbesserung der Mosaikstruktur von Landschaftselementen

Mögliches Potential für das Wallis: jährlich 20 Millionen Franken

AP 14-17

Umsetzung im Wallis AP 14-17

- ▲ Alle berechtigten Flächen im Sömmerungsgebiet erhalten **Biodiversitätsbeiträge**
 - 2013: Biodiversitätsqualität ist auf 50% der Flächen im Sömmerungsgebiet evaluiert
 - 2014: der Rest der Flächen im Sömmerungsgebiet ist evaluiert
 - Anstellung von rund 10 Biologiestudenten 2013 und 2014 im Sommerjob
- ▲ Öko-Vernetzung: ca. 20 Projekte sind bis Ende 2013 ausgearbeitet

Biodiversitätspotential VS : ca. 10 Mill / Jahr

Weiteres Potential (Grünland, ...) : ca. 10 Mill / Jahr

AP 14-17 : Die Reformen zusammengefasst

- ▲ Es geht um jährlich 40 Millionen für unseren Kanton
- ▲ Verstärkte Unterstützung der extensiven Landwirtschaft, für Hanglagen und Alpen
- ▲ Das Wallis hat bedeutende Trümpfe :
 - Artenreiche und variierende Biodiversität
 - Typische und vielfältige Landschaften
- ▲ Aber: es braucht Projekte damit diese erfasst werden können!
- ▲ Die DLW setzt sich für diese Richtung stark ein

Neue Beiträge für Tierproduktion 2013



Tierproduktion 2015 – Neue Massnahmen 2013

▲ Sicherstellen der Weiterbestehung und der Rentabilität der Alpbetriebe

- Aufstockung der Strukturverbesserungsbeiträge (200'000 -> max. 500'000)
- Neue Beteiligung an der Rekrutierung von Rindvieh, dass ausserhalb des Kantons stammt (0 -> max. 275'000 der Rückerstattung LSVA-Gebühren)
 - ▲ Aufrechterhalten von einem optimalen Viehbesatz
- Neue Kurse für die Alpverantwortlichen (interne Leistung)
 - ▲ Verbesserung der persönlichen Kenntnissen
- Schaffen einer „Alpbörse für Äpler“ (interne Leistung)
 - ▲ Verringerung der administrativen Aufgaben und der Personalbeschaffungskosten

Tierproduktion 2015 – Neue Massnahmen 2013

▲ Verbesserung der Rentabilität der Milchproduction

- Ansporn zur Rationalisierung der Käsereien (1'300'000 -> max. 1'300'000)
 - Schaffen von Skaleneffekten
 - Verbessern der Rentabilität der Käsereien
- Erhöhung der Unterstützung des Industriemilchtransports in den Bergzonen 2-4 (80'000 -> max 140'000 der Rückerstattung LSVA-Gebühren)
 - Unterstützung des Übergangs zu einer besseren Wertschöpfung dieser Milch
- Steigerung der Qualitätsprämien für Walliser Raclette AOC_(100'000 -> max. 125'000)
 - Unterstützung der Qualitätsanstrengungen durch eine wachsende Anzahl zertifizierter Käsereien

Tierproduktion 2015 – Neue Massnahmen 2013

▲ Erhöhung der Tierzuchtbeiträge

- Erhöhung der Strukturverbesserungsbeiträge (600'000 -> max. 1'000'000)
 - ▲ Erreichen eines Maximums von neuen Direktzahlungsprogrammen durch eine Anpassung der Infrastruktur und der Haltungssysteme
- Neue Unterstützung eines Betriebshelferdienstes im Unterwallis (40'000 -> max. 110'000)
 - Bereitstellen eines Stellvertreters für Landwirte
- Neue Unterstützung der Walliser Bienenzucht (0 -> max. 100'000)
 - Steigern der Erneuerung oder der Aufstockung der Völker durch

Tierproduktion 2015 – Beibehaltene Massnahmen 2013

- Unterstützung der Branchenorganisation Raclette du Valais AOC
- Unterstützung der öffentlichen Schlachtviehmärkte
- Unterstützung für Viehmärkte und –ausstellungen
- Unterstützung von Zuchtverbänden, Wettbewerbe und Viehzuchtgenossenschaften
- Promotion der Labels und Vorhaben AOC/IGP für Fleisch und Trockenfleisch
- Beteiligung an Studien und Forschungsprojekten
- Festhalten an Prämien für die Aufstockung von Bienenvölkern und für die Starthilfe für (Jung) Imkern

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

